

Inhalt Seite

Koronarsklerose bei chronisch Nierenkranken	3
Lanthankarbonat – Eine neue Therapieoption in der Behandlung der Hyperphosphatämie	12
Primäre Hyperoxalurie	16
31. Nephrologisches Seminar Heidelberg	22
Morgenröte oder Wetterleuchten? Neue Rechtsprechung zu Lp(a)	26
Kongresskalender 2007 2./3. Quartal	30

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kardiovaskuläre Erkrankungen sind bei Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz für die Hälfte aller Todesfälle verantwortlich. Bei Dialysepatienten ist die kardiovaskuläre Mortalität um das 15 bis 40-fache erhöht. In ihrem Beitrag zur koronaren Herzerkrankung bei Niereninsuffizienz gehen Prof. Drexler und Dr. Fischer von der Medizinischen Hochschule Hannover ausführlich auf die Diagnostik und Therapie dieser für uns Nephrologen so wichtigen Komorbidität ein.

Mit dem Lanthanumkarbonat wurde in diesem Jahr ein neuer Phosphatbinder zugelassen. Frau Prof. Heide Sperschneider aus Jena hat dazu eine aktuelle Übersicht zur Wirksamkeit und Sicherheit dieser neuen Substanz hereingereicht. Fazit: Effektiver Kalzium-freier Phosphatbinder, der allerdings seinen Preis hat.

Prof. Schaefer von der Universität Heidelberg berichtet in seinem Beitrag über die primäre Hyperoxalurie. Bei dieser autosomal rezessiv vererbten Stoffwechselerkrankung besteht eine endogene Überproduktion von Oxalat, welches in großen Mengen über die Niere ausgeschieden wird, was zu Nierensteinen, Nephrokalzinose und letztlich Niereninsuffizienz führt. Details zur Diagnostik und zu den verschiedenen Therapie-Möglichkeiten können Sie ab S. 17 nachlesen.

Eine kleine Nachlese zum 31. Heidelberger Seminar, welches in diesem Jahr vom 22. – 24. März stattgefunden hat, finden Sie auf den Seiten 22– 25 dieser Ausgabe.

Ausnahmsweise hat Rechtsanwältin Bibiane Schulte-Bosse aus Bonn Erfreuliches zu vermelden. So hat das Sozialgericht Berlin am 19.01.2007 eine gesetzliche Krankenkasse dazu verpflichtet, die Kosten einer ambulanten Lipidapherese bei isolierter Lp(a)-Erhöhung zu übernehmen. Wie es dazu kam, und was diese Entscheidung für andere Betroffene bedeutet, ist in diesem Beitrag zu erfahren.

Ihre Redaktion

Impressum

**Spektrum
der Nephrologie
Nr. 2/2007**

20. Jahrgang
Erscheint sechsmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Sponsor

ORTHO BIOTECH

JANSSEN-CILAG
[Zukunftarbeit]

Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss

Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.

Seite 2

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.